

Senatores et Patricij
Noburgenses.

Ist das ein mensch den andern
vor gericht beschuldigt vmb
vnrrecht oder ein andrs offe-
lichs vnrrecht tut / Kompt das
von vnwissen oder vnfall
oder von leichtglaube in sul-
cher weise / so mag ym der
mensch das vergelien / Ist ab
das das vnrrecht kompt von
bösem willen vnd von haß
vnd von neide / Oder von
eyne falschen krieg / so sol er
ym das offentlicke vnrrecht
nicht vergelien / Man vn-
tett er das / so tet er vnd
das gemain gut / Das alle
sünde vil straffen durch
pessrag willen der gemain
het thomas auch mag ein
richter das nicht ver gelie
aber ein fürste ein hre dem
die gemain entpfellen ist
mag ein clag ab messen
vnd die clag wider legen
vnd auch die clag des vn-
rechten vergelien het er
dazgu sache ist men ein
mensche den andern sul ruge
Ein ighlicher mensch ist schul-
dig den andern zu rügen vñ
vnrrecht vnd vmb sünde
do von ein gemain möchte

schaden neme / aber ist
die sünde vnd das vbel
gaymlich / also das der rüger
des nicht bezügen möchte
so sol er den nicht rügen
darab das er nicht puezfel-
lig werde gen dem nicht
vnd würd geschaffen ein
schender / vnd müst die
selben peene selber leiden
doch mag er das schel-
schlich vbel vnol woffen
baren den leute die dem
sünder nicht schendlich sein
als seine neste frunden
die in nicht schenden sind
straffen vnd schaden bemaß
der leyplich oder gaustlich
mer / als wo des glaubts
wegen / ñ qñ si para uñ
vnd also meldet omß he
abus ppa vdam / Do er hey-
lich sprach zu sto robae
der omie omie greiffte in
die schüssel d' ver accit mich
het thomas ab sind die hey-
lich sind vn andern leute
nicht schendlich med leyplich
noch gaustlich an der sele
die ist der mensch nicht
schuldig zu melde noch
zu rügen vñ

Fragmente von alten Ordnungen...

Acq. - Nr. 60126.

Mscr. Dresd. J. 122^h, 2.

Msc. Dres
J 122^h, 2.

29 **In welcher manning ma
rügen soll ic** Wer den an-
dri rügen wil der sol in vor-
manen das er das vbel lasse
vnd wil er des macht tun
so mag er in auch vmanen
vnt andri leute die nicht
stetlich sein seine gut seine
leben seine eren / vnd will
er dennoch das vbel nicht
lassen / so sol er yn rügen
von lieb wegen vñ nicht
von hasse wegen / Darvñ
das das vbel gestraft werde
vnd do von lise auch an de
vlij **S** von straffen

30 **Warvñ rügen gepote sey**
Rügen vnd straffen den
sunder ist er sünden de
sunder zu nuz / Darvñ das
er hie in dieser zeit sein
sünde pueze / Darvñ er
nach dieser zeit müst swer-
lich puezen vnd leyden
vnd welich mensch den sün-
der nicht vñlt rügen oder
straffen do von som nester
gepessert müd der het sein
nester nicht lieb vnd tet
vnder das gepot gots / nach
ist rügen vnd straffen er
sünden der gemain zu nuz
hie do so in seid bleibet /

216
tergo 2.2.11 Aug
Also das die leut dar an ein
ebempilde neme so ma die
leut strafft vnd erschrecken
von der straffug wege vnd
meyden die sünde // **Wenn &
Vitterschaft vben sind sey** 71
Ritterschaft vben ist an
vñ selbs nicht sünde
vnd ist er sünde worden durch
vil sachen willen / In dem
Besten mal / so ist die Rit-
terschaft erfunden worden durch
ein geman gutz willen
der leut / Die von den Ritzen
sullen bestumpt werden
vnd in der zeit des seides
sulle sich Ritter vnd knechte
vben mit stechen vnd mit
tuenyren mit ringen vnd
mit sperngen mit schiess
vnd mit werffen vnd mit
andri dinge / So mit sie
die sterck vben vnd lerne
stechen vnder die vunde
vnd das gepot got de vñlt
von Israhel / ij Regu 1^o pcept
Ins ut docet filios Israhel
arcu .i. artem sagittandi
Ite po vndicty Ins deus
qui docet manus meas ad
plu / uber Vitterschaft vbet
man ettman mit sünden

wider sten durch z meyerle
sach mullen / Dye erste sach
ist das die wider sten de
schelker mügt ist am send
sile / **U**nd auch das sein
sreud gestrafft werde / Das
er supas **U**nd des gleiche
mügt als leichtglichen ei
Und das maind Salon do
er sprach / Du solt antwite
dem toren **U**nd narren no
ch send torheit das er nicht
wene das er weis sey / zu
dem andw mal sol er straffe
die scholt durch des gemeine
guts wille das in sich sol
sein / **W**an es kein groz von
sich und wbel do von / **W**en
man semelich leut nicht
strafft andw leute zu eyne
Ebenpilde **U**nd zu pestrug
her thomas in Summa

8 von den schulmeyster d' schulern

23 **W**an sol schulmeister habe
das sy die kint lernen in
allen grossen kirchen / **U**nd
besunder in den kirche do
Bischo sind / do sol ma habe
ein meyster der heiligen
gestuiffe / der die pfaffen
lerne was zu ire ampt

gehört / Auch alle Capitel
der pfaffen / sülle etlich
vult in haben die zu schul
gend / Das sy auch darnach
die andw müge gelern
Und haben die nicht kost
zu sinff raar / **U** sol in das
Capitel helfen / **U**nd in die
kost gebn Capitulum demagistris

8 von dem solde d' schulmaist

27 **E**in Capitel eines Bistums
Und ander kirche die sülle
ein meyster furschen mit
sine solde und lone / **D**arub
er die schulern sol lernen
Und wen der meyst macht
solde het / **U** möchte er
omb sein arbeit sold pite
von den schulern die reich
wren **U**nd nicht von de
arme / **U**nd het er gemachte
solt / **U**nd das er darub
auch sold pite von de schulid
U tet er dye sünde d' symoney
aber gebe ym ymat wo
wollen / **U**nd von lich moge
etwas das möchte er ne
men / Et caatit x qij

8 put / **W**en gab geben dem
27 **24** schulmaist sünd sey **U**nd
wen der schulmaist sünde
tu d' die gab nympt u²

Em schulmaist' gibt d'
seinen schülern zu feyern
umb gelt / tag die man
nicht feyert in der heilige
cristenheit / **O**der er wil
in nicht tag geben zu
feyern die man feyert in
der heilige cristenheit den
umb gelt der tut sünde d'
symoney **A**ber gibt er et-
lich werckentag zu feyern
sein schülern / **D**urch luste
vnd pules willen frem
leib zu trost / umb gelt das
ist nicht sünde der symoney
sonder ein böser gewin **E**
Vermuds / **N**uch ein schull-
meister der etwas gibt
oder glockt zu geben **D**as
das er muß die schüler
lernen / **D**as ist nicht sy-
money / **U**nd auch d' von
eyne schulmaist' et was
mympt / der umb ein schul
puet **D**as ist nicht symoney
sonder es ist auch ein böß
gewin / **N**uch pit ein schul-
meister wo lieb wege umb
ein schul **D**as er do von
geben müg die gult die
ym got geben hat **D**as ist
loblich / **A**ber sacht er dachm

hoffart oder gewalt / **O**der er
wer der schul nicht würdig
von gebrechens wegen der
künste so tet er sünde **E** **etwas**

8 **V**on selgerethe vnd mer das
20 **m**achen müge. **ic** **ff** **ff** **ff**

Selgereth schaffen vnd
machen vnd bescheiden
für die sele **D**as mag ein
iglicher mensch tun der sein
synne vermüßt gebraucht
Nuch wer eigen gut hatt
vnd daruber gewaltig ist
der mag wol schaffen für
sein sele als vil er geben
mag **N**uch wer gab gebe
mag der mag schaffen
vnd bescheiden für sein sele
als vil er geben mag / **U**nd
do von lise an dem erste **A**
Von geben / **N**uch müge die
pfaffen selgereth seyn vo
rem augen gut / **U**nd mecht wo
der kirchen gut das zu der
kirchen gehört **N**uch ein monch
mag sein gut vor d' gehorsam-
taylor vnd seine kint od
fründ / **U**nd mecht darnach wen
er gehorsam geta hat wo des
wegen das es nicht mer sein
ist **V**n mit d' gehorsam stas
des vigen hat / **pro q in**